



Newsletter der DOG vom 24.2.2022

AAD 2022 in Düsseldorf - in Präsenz (2G) und hybrid

Die [Augenärztliche Akademie Deutschland \(AAD\)](#) wird wie geplant vom 16. bis 19. März 2022 vor Ort in Düsseldorf sowie online stattfinden. Um den Teilnehmenden vor Ort noch mehr Sicherheit zu bieten, wird die AAD 2022 eine reine 2G-Veranstaltung sein (Genesen oder geimpft, mit zum Zeitpunkt der AAD gültigem Nachweis), das Tragen von FFP2-Masken ist verpflichtend. Das Hygienekonzept wird kontinuierlich an die aktuellen Anforderungen angepasst und kann [hier](#) eingesehen werden.

Augenärztliche
Akademie Deutschland
AAD 2022 hybrid

16.-19.3.2022
CCD, Düsseldorf



[Hier](#) gelangen Sie zur Online-Registrierung der AAD 2022 hybrid.

Umfrage zeigt: Weniger Augenverletzungen durch Verkaufsverbot von Feuerwerkskörpern

Zum Jahreswechsel 2021/22 galt erneut ein Verkaufsverbot für Feuerwerkskörper, um zusätzliche Belastungen für die Kliniken zu vermeiden. Die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Dr. Ameli Gabel-Pfisterer, Professor Dr. Hansjürgen Agostini und Professor Dr. Daniel Böhringer hat auch zu diesem Jahreswechsel augenärztliche Notfallzentren aufgerufen, durch Feuerwerk verursachte Verletzungen der Augen über eine Umfrage zu melden. Die Ergebnisse zeigen: Insgesamt gab es 194 Patientinnen und Patienten, die Augenverletzungen durch Feuerwerkskörper erlitten. Zum Vergleich: In den Jahren vor der Pandemie, also ohne Verkaufsverbot, waren es pro Jahr etwa 500 Patientinnen und Patienten. Die Zahl der Verletzten ist im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen, denn 2020/21 wurden 78 Verletzte dokumentiert. Zugleich waren wieder mehr Kinder und Jugendliche betroffen. Insgesamt beteiligten sich 77 Kliniken an der Umfrage. Die Arbeitsgruppe „Feuerwerksverletzung“ der DOG hat eine Initiative gestartet, um Silvesterfeuerwerk sicherer zu machen. Ein Vorschlag lautet, privates Feuerwerk etwa durch kommunal organisierte und professionell durchgeführte Pyrotechnik-Vorführungen/Shows zu ersetzen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Welt-Glaukomwoche vom 6. bis 12. März

Die **Welt-Glaukomwoche** zielt darauf ab, die breite Öffentlichkeit über die Erkrankung und Vorsorgemaßnahmen beim Grünen Star zu informieren. An verschiedenen Standorten werden in der Aktionswoche vom 6. bis 12. März 2022 weltweit Aktionen und Projekte veranstaltet, die das Bewusstsein in der Bevölkerung für das Glaukom stärken. Denn nach wie vor ist das Glaukom eine der Hauptursachen für vermeidbare, irreversible Erblindung. Die Sprecherin der **Sektion DOG-Glaukom** Professor Dr. Esther M. Hoffmann (Mainz) informiert beispielsweise im Rahmen eines Interviews in der ZDF-Sendung Volle Kanne über Ursachen und Therapiemöglichkeiten der Erkrankung. Die Welt-Glaukomwoche ist eine Initiative der World Glaucoma Association. Auch Sie können sich mit einer Aktion an der Glaukomwoche beteiligen, [hier](#) finden Sie Beispiele und Eindrücke vergangener Projekte.



AK DOG-Lehre: Lehr- und Lernmaterialien für das Fach Augenheilkunde

Der überarbeitete Nationale Kompetenzbasierte Lernzielkatalog Medizin (NKLM) sieht zukünftig eine stärker kompetenzbasierte und interdisziplinäre Ausbildung der Studierenden der Humanmedizin vor. Somit müssen die Medizinischen Fakultäten ihre Curricula für das Medizinstudium entsprechend anpassen. Jetzt hat der **Arbeitskreis DOG-Lehre** unter Federführung von Professor Nicolas Feltgen (Göttingen) und Professor Tobias Raupach (Bonn) eine Strategie zur kollaborativen Erstellung hochwertiger Lehr- und Lernmaterialien entwickelt. Im Rahmen des Projekts sollen anwendungsorientierte Lehr- und Lernangebote für das Medizinstudium entwickelt werden, die helfen, fundierte und praxisnahe Kompetenzen in der Augenheilkunde zu erwerben. Ziel ist es, themenbezogene und didaktisch fundierte Lehrmaterial-Pakete zu entwickeln, die künftig allen medizinischen Fakultäten für die Lehre online zur Verfügung stehen. Zuvor hatte der Arbeitskreis DOG-Lehre bereits im Jahr 2020 einen **Lernzielkatalog Augenheilkunde** für das Medizinstudium publiziert. Die DOG fördert dieses Projekt mit Personalmitteln, das federführend von Professor Tobias Raupach (Direktor des neugegründeten Instituts für Medizindidaktik am Universitätsklinikum Bonn) umgesetzt wird.

Senator-Hermann-Wacker-Preis: Jetzt bewerben

Die DOG verleiht alle vier Jahre den [Senator-Hermann-Wacker-Preis](#), gestiftet vom Hermann-Wacker-Fonds. Er würdigt herausragende wissenschaftliche Forschung und Publikationen auf dem gesamten Gebiet der Netzhaut-Aderhaut-Erkrankungen. Zudem soll er den ophthalmologischen Nachwuchs zu wissenschaftlichem Arbeiten anregen. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Bewerbungsschluss ist der 15. März 2022. [Hier](#) gelangen Sie zur Bewerbung und weiteren Informationen.



DOG-Sektionen vergeben Forschungsförderungen

Drei Sektionen der DOG haben zum Ende des Jahres 2021 Forschungsförderungen vergeben.

Die [Sektion DOG-Ophthalmoplastische und rekonstruktive Chirurgie \(SORC\)](#) hat drei Reisestipendien vergeben. Darüber hinaus fördert sie ein Projekt zur molekularbiologischen Charakterisierung orbitaler solitärer fibröser Tumoren.

Die [Sektion DOG-Uveitis](#) fördert ein Projekt zum Einfluss von Tofacitinib auf die Frequenz und Zytokinausschüttung von T-Zellen bei Patienten mit juveniler idiopathischer Arthritis-assoziiertes anteriorer Uveitis (JIAU). Ein weiteres gefördertes Projekt untersucht den Einfluss von TIRC7 bei humaner Uveitis.

Die [Sektion DOG-Kornea](#) unterstützt mit ihrer Förderung zwei Grundlagenforschungsprojekte zum Thema Aniridie. Ziel der synergetischen Forschungsprojekte ist ein besseres Verständnis der komplexen Pathogenese der Aniridie-assoziierten Keratopathie.

[Hier](#) finden Sie eine Übersicht aller Sektionen der DOG. Alle Mitglieder der DOG können in den Sektionen mitarbeiten.

Studie deutet auf niedrigeres Demenz-Risiko nach Katarakt-OP hin

Eine aktuelle in der Fachzeitschrift JAMA Internal Medicine veröffentlichte [Studie](#) deutet darauf hin, dass eine Operation des grauen Stars (Katarakt) das Risiko für eine Demenz gegebenenfalls senken kann. In einer Langzeitstudie haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler um Cecilia Lee 3.000 Patientinnen und Patienten beobachtet. Zu Beginn der Studie waren die Teilnehmenden mindestens 65 Jahre alt und wiesen keine Anzeichen einer Demenz-Erkrankung auf. Bei 45 Prozent der Untersuchten erfolgte im Beobachtungszeitraum eine Katarakt-Operation. 853 Patientinnen und Patienten erkrankten an einer Demenz. Dabei zeigte sich, dass bei denjenigen, die sich einer Katarakt-Operation unterzogen, das Demenz-Risiko um 29 Prozent niedriger war. In einer Kontrollgruppe analysierten die Forscherinnen und Forscher 728 Teilnehmende, die wegen eines Glaukoms operiert wurden. Hier war im zeitlichen Verlauf kein Zusammenhang mit dem Demenz-Risiko zu erkennen. Die Autorinnen und Autoren erklären das Ergebnis der Studie beispielsweise damit, dass Menschen mit

JAMA Internal Medicine

einer nachlassenden Sehkraft sich häufig aus dem sozialen Leben zurückziehen, was wiederum das Risiko für eine Demenz erhöhe.

TOFU-Register für nicht-infektiöse, nicht-anteriore Uveitis: Jetzt teilnehmen!

Das TOFU-Register (Treatment Exit Options for Uveitis) ist eine Registerstudie der Sektion DOG-Uveitis mit Förderung des BMBF und der Stiftung Auge. Ziel des Registers ist es, mit den erhobenen Daten eine bessere Standardisierung der Therapie sowie Empfehlungen für Therapieleitlinien zu erarbeiten. Diese sollen auch Empfehlungen zur Beendigung einer Therapie enthalten, wozu es bislang noch wenig Daten und keine Empfehlungen gibt. Die Lebensqualität der teilnehmenden Patienten wird hierbei ebenfalls berücksichtigt. Derzeit sind 28 Zentren am Register beteiligt. Eingeschlossen werden volljährige Patientinnen und Patienten mit einer nicht-infektiösen Uveitis des posterioren Segmentes, das heißt einer intermediären oder posterioren Uveitis, Panuveitis oder einer retinalen Vaskulitis. Im Register werden Krankheitsverläufe langfristig beobachtet, sowie das Ausschleichen oder Absetzen der immunmodulierenden Medikamente dokumentiert. Geeignete Patientinnen und Patienten können an eines der teilnehmenden Zentren überwiesen werden. Außerdem können Kliniken selbst am Register teilnehmen.

Mehr Informationen und Adressen finden Sie auf der [Homepage des TOFU-Registers](#).



Ergebnisse der EBO-Prüfungen 2021 online

Im November 2021 fand das Herbstexamen des European Board of Ophthalmology (EBO) statt, die Ergebnisse sind [hier](#) einsehbar. Insgesamt nahmen daran 531 Prüflinge aus insgesamt 28 Ländern teil. 473 haben die Prüfung bestanden, das entspricht einer Quote von 89 Prozent. 58 Teilnehmende und damit 11 Prozent haben die Prüfung nicht bestanden. Von den insgesamt 123 Prüfungsteilnehmenden aus Deutschland haben 100 das Examen bestanden. Das zweit- und drittbeste Prüfungsergebnis aller europäischer Teilnehmenden haben Prüflinge aus Deutschland erreicht. Auch im Juni 2021 fand eine EBO-Prüfung statt, an der 450 Personen teilnahmen, von denen wiederum 402 die Prüfung bestanden haben. Eine detaillierte Aufstellung zur Prüfung im Juni finden Sie [hier](#).



DGII-Wissenschaftspreis 2022 an Professor Kohnen verliehen

Professor Dr. med. Thomas Kohnen, Direktor der Klinik für Augenheilkunde am Universitätsklinikum Frankfurt erhielt den diesjährigen DGII-Wissenschaftspreis 2022 für seine wissenschaftlichen Verdienste auf dem Gebiet der refraktiven Laser- und Linsen Chirurgie. Die Deutschsprachige Gesellschaft für Intraokularlinsen-Implantation, interventionelle und refraktive Chirurgie (DGII) vergibt den Preis jährlich an Ophthalmologen, die sich in besonderer Weise um die Wissenschaft verdient gemacht haben. Professor Kohnen gilt international als anerkannter Experte auf dem Gebiet der refraktiven Laser- und Linsen Chirurgie. Das Preisgeld wird von Hoya gestiftet.



10.000ste Hornhautspende am Universitätsklinikum Freiburg transplantiert

Die Lions Hornhautbank Baden-Württemberg an der Klinik für Augenheilkunde des Universitätsklinikums Freiburg führt seit vielen Jahren Hornhauttransplantationen durch. Jetzt konnte bereits die 10.000ste Hornhaut verpflanzt werden, nämlich an einen 69-jährigen Patienten. [Hier](#) erfahren Sie mehr.

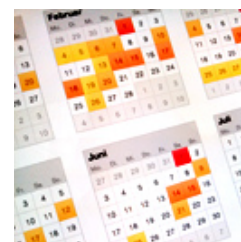


- Mitgliederzuwachs – DOG zählt zu den großen medizinischen Fachgesellschaften
- Silvesterfeuerwerk – Verkaufsverbot reduzierte Augenverletzungen um 80 Prozent

Fortbildungskalender

Über aktuelle Fortbildungsangebote informiert Sie der Fortbildungskalender von DOG und BVA. Dieser steht Ihnen [hier](#) online zur Verfügung.

Bitte prüfen Sie aufgrund der aktuellen Lage individuell, ob oder in welcher Form die jeweilige Veranstaltung stattfindet.



Impressum

DOG - Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e.V.
Geschäftsführer: Dr. Dipl.-Kfm. Philip Gass
Geschäftsstelle: Platenstraße 1, 80336 München
Tel. +49 89 5505 7680

Pressestelle der DOG:

DOG Pressestelle
Georg Thieme Verlag KG
Rüdigerstraße 14
70469 Stuttgart

Fax +49 89 5505 76811
E-Mail: geschaefsstelle@dog.org

Statuarischer Sitz der DOG in Heidelberg
Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e.V.
Klingenteich Straße 2, 69117 Heidelberg

Registergericht: Amtsgericht Mannheim
Vereinsregisternummer: VR 330105

Präsident der DOG: Prof. Dr. Gerd Geerling
praesident@dog.org

Verantwortlich für redaktionellen Inhalt:
Prof. Dr. Frank G. Holz, Schriftführer der DOG,
Platenstraße 1, 80336 München

Tel.: + 49 711 - 8931 649
Fax: + 49 711 - 8931 167

hartmann@medizinkommunikation.org
www.thieme.de

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart
Registernummer: HRA 3499
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 147 638 607

[E-Mail Adresse ändern](#) | [Vom Newsletter Abmelden](#) |
[Datenschutz](#)

Können Sie Texte in diesem Newsletter nicht lesen, oder
Abbildungen nicht sehen, klicken Sie bitte [hier](#).